

welche Paul Ewald im N. A. VI, 361 f. beschrieben hat. Sie sind da auf dem leergebliebenen Raum eines (nicht numerierten) Blattes in kleinen cursiven Schriftzügen mit zahlreichen unregelmässigen Kürzungen eingetragen und sind ungemüthlich schwer zu lesen¹. Herr B. Violet hat mir, als er im Jahre 1899 in Spanien war, eine Photographie dieses Blattes gefälligst verschafft und mich dadurch in den Stand gesetzt, auf die Lesung die genügende Zeit zu verwenden. Ich gebe das Vaticinium hier nach dieser Hs., indem ich nur selten Salimbene's abweichende Lesart angebe, dessen Text übrigens, abgesehen von der verschiedenen Reihenfolge der Verse, sehr wenig von diesem differiert. Es zeigt sich, dass er auch die Ueberschrift der Verse, welche in dieser Hs. steht, gekannt hat. Durch den Abdruck hier will ich die Salimbene-Ausgabe entlasten, wo ich die nöthigen Erklärungen des Textes, die dort durch einige Glossen erleichtert werden, gebe.

Hii sunt versus, qui fuerunt destinati ad quosdam card[inales] per plures menses, antequam dominus² Gregorius X^{us} eligeretur in papam³, et quidam alii versus erant⁴ ad (id?)⁵.

Quarto Clementi dum tercius annus agetur⁶,

Papa⁷ sacer genti iustorum substituetur

Ac dono Christi succedet sanctior isti,

Patris de celis servus bonus adque⁸ fidelis.

5 Huic salvandarum zelus vehemens animarum,
Et quod honoretur Deus a cunctis et ametur.

Gazas terrenas spernet, discrimine plenas,
Conformis Christo, mundo dum vivet in isto.

Hunc Deus ornabit et mire clarificabit,

10 Sanctificabit, magnificabit, glorificabit.

En circa mille bis centum septuaginta

Tetraque: tunc ille, velut⁹ annorum quadraginta,

Sanctus parebit et Christi scita tenebit,

Angelice vite, vobis¹⁰ pavor, o Giezite.

1) Das kann man danach beurtheilen, wie Ewald schon den zweiten Vers verlesen hat. 2) 'dñs' Hs. 3) Daher hat Salimbene offenbar seine Angabe, dass er die Verse drei Monate vor der Wahl Gregors gesehen habe. 4) Etwa zwei Worte sind durch Feuchtigkeit total zerstört. 5) Dahinter können noch einige Worte gestanden haben, die durch Nässe ganz ausgelöscht wären. 6) Das soll heissen: Im dritten Jahr nach dem Tode Clemens' IV. 7) Die meisten Verse beginnen mit kleinen Anfangsbuchstaben. 8) So für 'atque' die Hs. 9) 'utt' Hs., unregelmässig gekürzt. 10) Man würde eher 'nñ' als 'uñ' in der Hs. lesen, aber n und u ist mehrfach nicht zu unterscheiden.